

Oedenburger Zeitung

Verwaltung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 19.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme. Bezugspreis:
 Monatlich 2.72 Pengö (samt Zustellung ins Haus).

**Unabhängiges politisches
 Tagblatt für alle Stände**

Schriftleitung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 22.
 Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen
 täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.

61. Jahrg. Folge 24.

Sonntag, den 29. Januar 1928.

Einzelblatt: 18 Heller.

Fürstprimas Serédi im ungarischen Reichstag.

Budapest, 28. Jan. Kardinal-Fürstprimas Dr. Justinian Serédi hat gestern vormittags beiden Häusern des Reichstages seinen Antrittsbesuch gemacht. Es wurde dem ersten Vizepräsidenten des Landes ein feiner hoher staatsrechtlicher und kirchlicher Würde entsprechender feierlicher Empfang zuteil.

Zinsfußermäßigung der Oesterreichischen Nationalbank.

Wien, 28. Jan. Die Oesterreichische Nationalbank hat gestern den Diskont von 6% auf 5 Prozent ermäßigt.

Furchtbares Familiendrama in Wien.

Wien, 28. Jan. Der 30jährige Schaffner der Bundesbahnen Emil Skrinca hat sich gestern nachts in seiner Wohnung in Meidling mit seinem sechsjährigen Söhnchen, seinem dreijährigen Töchterchen und seiner Geliebten, einer jungen Eisenbahnerwitwe, durch Leuchtgas vergiftet.

Seine Gattin, die Mutterfreunden entgegenzieht, hatte er am Abend vorher mit dem Auftrage nach Steiermark geschickt, von dort Lebensmittel zu holen. Die Tragödie dürfte ihre Ursache in der zerrütteten Ehe des Eisenbahners haben.

Das österreichische Grenzabkommen mit Ungarn.

Wien, 28. Jan. Der Nationalrat hat das Grenzabkommen mit Ungarn vom 11. März 1927 betreffend die Regelung der durch die Grenzziehung aufgeworfenen rechtlichen Fragen angenommen.

Amerika baut eine Riesenluftflotte.

New-York, 28. Jan. Der Chef des aeronautischen Bureaus in Washington Admiral Moffet gab in der Kommission für Flugwesen bekannt, daß für die nächsten fünf Jahre ein Programm zum Bau von rund 1800 Flugzeugen ausgearbeitet worden sei. Die Ausgaben für den Bau von Flugzeugen der Kriegsmarine belaufen sich auf 750 Millionen Dollar.

Hinrichtung.

London, 28. Jan. Gestern wurden in Cardiff zwei Walliser Vergeltungshingerichtet, welche am 29. September des verflossenen Jahres in einer Straße der Stadt Cardiff in Wales im Verlaufe einer Rauferei den Professional-Fußballspieler Lewis ermordet hatten.

Schläft die Autobusfrage ganz ein?

Oedenburg, 28. Jan.

Obige Frage ist in Anbetracht der Gleichgültigkeit, mit der man die Autobusangelegenheit der Stadt Oedenburg behandelt, vollkommen berechtigt. Schon seit langer Zeit steht diese Frage im Vordergrund des allgemeinen Interesses und schon vor zirka einem Jahr hat man den geregelten Autobusverkehr der Stadt Oedenburg ganz ernstlich verwirklichen wollen. Aber nichts zeigt die Unbeabsichtigt, Unentschlossenheit und Schwerfälligkeit besser als eben der Umstand, daß die Erledigung der meisten wichtigen Fragen mit dem bloßen „Wollen“ — sagen wir — erledigt ist. Was haben wir nicht schon im Laufe der letzten Jahre alles wollen? Dampfbad, Gasanstalt, Sanatorium, Sommerfrische, Hotel auf der Markthöhe, Spielbank, geregelten Autobusverkehr, Trockenhafen, zollfreie Zone, Heilquellenerforschung, Fremdenverkehr, Inbetriebsetzung der Straßenbahn, Ausbau des Löwergürtels, Ueberbrückung der Naaberbahn und noch manches andere wollen wir. Und man verstand es großartig, jede einzelne Aktion als eine Lebensleistung, eine Leistung der Stadt Oedenburg hinzustellen und der Öffentlichkeit goldene Beige vor Augen zu führen. Auf eine Zeitlang wurde die Öffentlichkeit auch von dem Schwung, mit dem diesen Aktionen das Wort zusetzt wurde, tatsächlich mitgerissen und gab sich dabei dem Glauben hin, daß eine oder die andere Sache zur Rettung Oedenburgs eine günstige und rasche Erledigung finden

wird. Bald aber folgte die Ernüchterung. Jeder Aktion war bloß nur eine kleine Lebensdauer beschieden, war diese vorüber, nun so hauchte sie ihre Seele aus. Aus war es und vorbei. Eintagsfliegen. Und dann... nun dann folgte wieder etwas Neues. Ein neues Projekt.

So geht es schon seit Jahren in Oedenburg und es kommt dabei nichts zustande, trotz des Ueberseifers. So wie ein Pferd, das verdammt scharf ins Zeug geht, vor Ueberseifer sich wie närrisch gebärdet und dabei fast aus den Strängen springt, als ob ihm die Wagenlast nur eine Spielerei wäre. Aber in kurzer Zeit steht der arme Gaul, in Schweiß gebadet, hilflos und kraftlos da und zeigt ein Bild des Jammers... Wollen wollte ja der arme Teufel...

Nun, unsere Autobusfrage gehört auch in diese Kategorie der Eintagsfliegen. Vor zirka einem Jahr wollte man diese hochwichtige Frage im Handumdrehen lösen und heute ist noch nichts erledigt. Kleine Drickschaften der Umgebung fanden eine Lösung des Autobusverkehrs, nur die Stadt Oedenburg weiß sich nicht zu helfen. Wo doch sie mit gutem Beispiel vorangehen sollte, muß sie heute diese Rolle kleinen Gemeinden überlassen. Es ist dies ein trauriges Zeichen der Zeit, ein Fluch, der sich dieser armen Stadt an die Halsen hängt. Nicht ein einziges Projekt, das uns vielleicht auf die Höhe bringen könnte, kann durchgeführt werden.

Ja, Pläne machen, das geht großartig. Nur schade, daß sich dabei nichts verdienen läßt. Wir würden steinreiche Leute werden und Oedenburg wäre gerettet. Wir schützen die Pläne nur so aus dem Aermel

Spezial - Bubi - Haarschneiden im Herren- und Damen- Frisiersalon Kiss

Spitalbrücke Nr. 3. 2807

**Für Damen separater Salon!
 Zivile Preise!
 Auf Adresse bitte zu achten!**

und ein förmlicher Wettstreit ist dabei zu beobachten. Ein Spiel mit Seifenblasen, deren Farbenpracht im Nu ein Ende hat.

Es kommt das Frühjahr, der Sommer und die Autobusfrage verharrt in süßem Schlummer. Könnte denn nicht jetzt, wo man den Bau einer Autostraße Budapest-Wien anstrebt, die Autobusfrage in ein entscheidendes Stadium gebracht werden? Wie lange will man denn wieder warten? Bis das Frühjahr da ist und der Sommer, wo der geregelte Autobusverkehr schon ins Leben gerufen sein sollte?

Die Angelegenheit müßte unbedingt vor die am 31. Januar stattfindende Generalversammlung der Stadt gebracht werden. Sie steht wohl nicht auf der Tagesordnung, es wird jedoch allgemein eine neuerliche Interpellation seitens eines Mitgliedes der städtischen Bürgerpartei, die sich der Erledigung der Autobusfrage wiederholt angenommen hat, erwartet.

Altersversorgung.

**Postoberinspektor Klein wird der Präses
 der Oedenburger Filiale des Ungarländischen
 Arbeiter-Invalidenunterstützungs-
 und Pensionsvereines.**

Oedenburg, 28. Jan.

Die Oedenburger Filiale des humanitären ungarländischen Arbeiterinvalidenunterstützungs- und Pensionsvereines hielt dieser Tage unter dem Vorsteh des agilen Vizepräsidenten Postoberinspektor Ignaz Klein eine gutbesuchte Ausschusssitzung ab, in welcher die ordentliche Generalversammlung, welche in kürzester Zeit stattfinden wird, vorbereitet wurde.

In der Sitzung wurde mit Freuden festgestellt, daß in den letzten Monaten sehr viele Personen (Gewerbetreibende, Arbeiter, Privat- und öffentliche Beamte, Frauen und Hausbedienstete sowie Hand- und Fabrikarbeiterinnen) in den Verein eingetreten sind. Die Bewohnererschaft des ganzen Landes kommt immer mehr und mehr zu der Ueberzeugung, daß es dringend notwendig sei, schon in den jüngeren Jahren für das Alter zu sorgen. Der ungarländische Arbeiterinvalidenunterstüt-

Faschingsamstag, 18. Februar 1. J.

kommt
Herr Adabei

von der Kronen-Zeitung
 zur Maskerade und dem
 Küchenkonzert des XXVII.
 Kiritages des Oedenburger
 Zitherbundes



SERVUS OEDENBURG!

Stadttheater Oedenburg. — Direktion: Robert Krenn. — Telephon Nr. 65.

Samstag, den 28. Januar 1. J., abends Punkt 1/8 Uhr:

Letztes Gastspiel GISA KOLBE, die erste Diva des Johann Strauss-Theaters.
Glück in der Liebe
 Revueoperette in drei Akten.

Sonntag, 29. Januar 1. J., nachm. Punkt 1/4 u. abends 1/8 Uhr:

Wegen des grossen Erfolges wird auf allgemeinen Wunsch die Operette
Die gold'ne Meisterin
 Operette in drei Akten von Edmund Eysler, wiederholt.

Montag, 30. Jan. 1. J., abends 1/8 Uhr:

Nur für Erwachsene! Lachstürme!

ALLES AUS LIEBE

Einige Fälle der Erotik in einem Vorspiel und drei lustigen Akten von Rob. Krenn. Regie der Autor selbst.

Tageskassa: vormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

SCHMIDTHAUER Igmándi Bitterwasser vor dem Frühstück ein heißes Glas lauwarm getrunken

reinigt den Organismus von den in den Gedärmen sich bildenden ungesunden Stoffen, belebt die Tätigkeit der Drüsen, erfrischt den Blutumlauf, beugt der Arterienverkalkung und der Ausbreitung der Erscheinungen des Alters vor.
 Zu haben in kleinen u. grossen Flaschen. Versandstelle: Igmándi Bitterwasser Quelle-Vertretung Komárom. Ueber Wunsch wird Preisverzeichnis an Wiederverkäufer portofrei zugesandt.

SPEZIALITÄTEN:

Samuel Lencks Nachfolger Franz Varga, Kolonialwarengrosshandlung, Sopron, Grabenrunde Nr. 117.

Beste Einkaufsquelle für erstkl. getrocknete polnische Schwämme; echter, 76 gradiger Jamaika-Rum u. orig. englisch-chinesische Teesorten; reiche Auswahl von besten Kaffees; echte Suchard-Schokolade; garantierte Originalfüllung der berühmtesten väterländischen u. ausländischen Mineralwässer bei

zungs- und Pensionsverein ist hierfür die geeignetste Institution. Für geringe Wochenbeiträge sichert er den Vereinsmitgliedern, wenn sie invalid geworden oder einen Unfall erlitten haben, eine den Verhältnissen entsprechende monatliche Unterstützung. Er gewährt nach verstorbenen Mitgliedern auch eine namhafte Summe als Beerdigungskosten. Der Verein, dessen Vermögen größtenteils aus Zinshäusern besteht, ist bestrebt, die Pensions- und Invalidengebühren jedes Jahr den Verhältnissen entsprechend zu erhöhen. So wurden für jene Mitglieder, die neuer als Invaliden oder Pensionsberechtigte erklärt werden, die Unterstützungen um 30 Prozent erhöht. Sobald der Staats die Kriegsanleihe valorisiert (der Verein hat während des Krieges um 17 Millionen Goldfronen Kriegsanleihen gezeichnet), werden die Unterstützungen für die Invaliden und Pensionsberechtigten bedeutend erhöht werden. Nähere Einzelheiten über den Verein sind aus dem Inserat auf der Seite 4 ersichtlich.

Am Verlauf der Sitzung unterbreitete der Vereinskassier Franz Jekko seinen Kassausweis über den Einlauf der Mit-

gliedsbeiträge und die Belege über jene Summen, die an die Budapester Zentrale geschickt wurden. Die Kassagebarung wurde in Ordnung befunden.

Da die Dedenburger Filiale des Vereins seit dem Tode des Postrates Willy Schneider ohne Präses ist, beantragte Ausschussmitglied Adolf Walter, bei der kommenden ordentlichen Generalversammlung Postoberinspektor Ignaz Klein zum Präses zu wählen, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde. Gleichzeitig wurde auch beschlossen, das Ausschussmitglied Lehrer Walter zum zweiten Schriftführer zu wählen, damit dem langjährigen umsichtigen ersten Schriftführer Lukács die viele Arbeit ein wenig erleichtert werde. Nach Erledigung interner Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen. Der Termin der ordentlichen Generalversammlung wird beizeiten bekanntgegeben werden. An dieser wird voraussichtlich auch ein Entsendeter der Budapester Zentrale teilnehmen.

Die städtische Januar-Generalversammlung.

Dedenburg, 28. Jan.

Der Municipalausschuss der Stadt Dedenburg hält Dienstag, den 31. Januar, 3 Uhr nachmittags, im großen Saale des Rathauses eine ordentliche Generalversammlung ab, in welcher u. a. folgende Angelegenheiten von allgemeinem Interesse verhandelt werden:

Das kön. ung. Wohlfahrtsministerium bewilligte die Zeichnung der „Soproni Tatarépenztár“ Aktien, „Mj Köhégi Tatarépenztár“ Aktien und der „Mj Sopronmegyei Elő Tatarépenztár“ Aktien für die P. Müllersche Stiftung. — Der Magistrat beantragt den Verkauf des Sauerbrunnen Elektrizitätswerkes. — Der Magistrat beantragt, beim Ackerbauminister beauftragt, die Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule in den Wintermonaten vorzuziehen zu werden. — Unterbreitung an den Handelsminister wegen Bau der Automobilstraße Budapest—Wien über Dedenburg. — Ausbau des Schmutzwasserkanals in der Sunvady János-Gasse, Pour Nván-Gasse, Madách-Gasse, Udvárosi-Gasse, Eisenbahnzeile, Jelsöbólti Nagy Pál-Gasse und Káboldigasse. — Ausbau der Fahrstraßen und

Gebsteige in der Trini-Gasse, Madách-Gasse, Gendarmriegasse und Genfel-Adam-Gasse. — Die Dedenburger Gruppe der Erwachenden Ungarn bittet, eine Vorlage an die Regierung zu richten, daß Dedenburg in die II. Quartierklasse eingeteilt werde. — Bürgermeister Dr. Michael Thurner meldet seine Wahl in die Direktion der Dedenburger, der Günter Bierbrauerei N.G. und der Transfer Transport- und Verzoilungs-N.G. an. — Einladung des Landesvereins der Richter und Staatsanwälte nach Dedenburg zur Abhaltung der Jahresversammlung. — Vorlage der Pachtanbote auf das P. Müllersche Geschäftsflokal. — Ernst Vazili, Johann Wiedner, Wilhelm Laft, Katha-

rina Zechmann, Matthias Kaufsch, Witwe nach weiland Karl Freißl, Franz Mous, Rudolf Grandl, Georg Vallei, Anton Blaha, Hermine Fazekas, Witwe nach weiland Johann Stadnár, geb. Ida Perl, Frau Stephan Olinke, geb. Gijela Pánsi, Rosamunda M. Theresia Kimpfl und Kaveria M. Vazjo bitten um die Zustimmung der Aufnahme in den Gemeindeverband.

Conrad Veidt

in seinem derzeitigen größten Film in der Zeit vom Samstag, den 28. bis Sonntag, den 29. Januar im „Städtischen MOZI“.

Neuerdings ein ungarischer Welt-Erfolg! Dem Siegeszug Ludwig Biró's mit seinem Werk „Hotel Imperial“ folgt nun ein zweiter ungarischer Dichter, Emerich Földes, mit seinem großangelegten Film. Ein amerikanischer Regisseur verarbeitete das Thema von Földes' „Quackfabrik“. Der Film erhielt den Titel: „Der seltsame Fall des Doktor Laroche“ und wird derselbe seit seiner Fertigstellung in allen großen Lichtspieltheatern vor vollen Häusern gespielt. Durch diesen Film wurde Conrad Veidt auch der Liebling des amerikanischen Publikums. Diese dramatische Geschichte erhalten einen würdigen Untergrund durch die prachtvolle Ausstattung und wirkungsvolle Regie. Die mächtigen Erfolge von Conrad Veidt werden unterstützt durch seine auf der Höhe ihrer Aufgabe stehenden Partner, welche durchwegs zu den Sternen des Filmolympus von Hollywood zählen. Unzweifelhaft wird dieser großartigen Attraktion von Emerich Földes und Conrad Veidt auch in Dedenburg ein mächtiger Erfolg zuteil werden.

Stefan Friedrich Spediteur,
Zoll- u. Handelsagentur
Sopron, Széchenyipl. 16
Telephon Nr. 109 und 41



MEINL
UJTERMÉSŰ TEA
India I
Kellemes, aromás teljes keverék. 1/4 kg P 5.50

Emailgeschirre und Haushaltsartikel!

können Sie sich zu **Engrospreisen** auch beim **kleinsten Einkauf** nur im **Geschirrerwahrenhaus**

Heinrich Fischer u. Sohn

Sopron, Grabenrunde 58 (Telephon 34) beschaffen.



Grosses Lager von tschechischen u. inländischen Emailgeschirren in reichster Auswahl. **Aufgesprungenes Geschirr wird umgetauscht.**
Für Militär, Institute, Gastwirte besonderer Rabatt.
Filialen: Győr, Dunaszer 10; Szombathely, Erzsébet Királyné-u. 6.

BANAN-BENOZATAL ERETT NYUGATINDIAI BANAN A LEGJÓBB TAPLÁLEK BP. TELEFON: 982-85

(Nachdruck verboten.)
„Das Licht in der Finsternis“
Roman von **J. Bodz-Stieber.**
(Fortsetzung 51.)
„Warte noch; laß ihm seine Erholung! Da es ihn doch nichts angeht, veräurmt er ja hier nichts,“ wehrte Frau Kirchbach ab.
Der dicke Papa aber meinte ruhig: „Da müßte ich mich in deinem Mann aber sehr irren, wenn es ihn nicht von selbst zurücktrieb. In solchen Zeiten hat wohl niemand mehr Lust, in den Bergen herumzu- steigen und seinem Vergnügen nachzu- gehen; da gehört jeder Mann zu den Sei- nen, wenn er schon nichts ins Feld hinaus darf.“
Ein paar Tage war Georg Gerbardus auf der Grasleitenblütte gewesen, nachdem er sich zwei Wochen lang kreuz und quer im Gebirge herumgetrieben hatte, ohne nach

Wolkenstein hinunterzukommen. Was war das herrlich, so ganz fern von Menschen und Kultur, ohne jede Verbindung mit der Außenwelt, in Gottes erfrischender Berg- welt zu leben, losgelöst vom Alltag. Er fühlte sich gekräftigt und gesund, überstand mit Leichtigkeit die ungewohnten Anstren- gungen weiter Märsche und wagte schon ohne Führer nicht immer leichte Bergbesteig- ungen.
In den letzten Tagen hatte er außer mit den Sennen, die in verschiedenen Stüt- ten wirtschafteten, fast mit keinem Men- schen gesprochen, höchstens einmal unter- wegs mit dem oder jenem Bergwanderer ein paar Worte froher Begrüßung. Aus diesen Gefilden des unbedingten Losgelöst- seins von seinem alten Leben lenkte er mit Bedauern seine Schritte wieder nach Wol- kenstein, wo er seine Post erwartete und sich des Vorkner Girals versichern wollte zur Führung auf die Rajolettirime.
Im Unterkunftsbaue auf dem Sella-

joch hatten sich ungewöhnlich viel Menschen angefannt; sie schienen über irgend- etwas in starker Erregung zu sein und waren so laut, daß Georg den Lärm schon von weitem hörte und es vorkam, ohne Ein- fehr gleich weiterzuwandern, trotz seinem Hunger. Diese Kannegießerei angeht des Langkofels war ihm sehr zuwider. Am Ausgang des Waldes, Wolkenstein zu sei- nen Füßen, lagerte er sich auf der Wiese, verzehrte die letzten Reste seines Rucksack- vorrates und dämmerte in wohliger Mü- digkeit eine Weile vor sich hin. Ob Lori seine letzten Karten bekommen hatte? Was er sonst vorfinden würde? Am liebsten wäre er noch viele Wochen in der Welt- abgechiedenheit der Berge geblieben, ohne sich darüber sonderlich aufzuregen, was mittlerweile drunten oder draußen, jen- seits der Berge, geschah. War ja doch alles so gleichgültig. In diesem Augenblick ver- stand er nicht, wie man sich über irgend- etwas erregen konnte.

Als Georg Gerbardus nach Wolkenstein kam, wunderte er sich über die Unruhe in den Straßen des sonst so stillen Dries; überall standen Gruppen eifrig redender Bauern und Sommergäste in buntem Durcheinander. Auf der Post sah er neben dem Schalter einen Abreißkalender. Alle Achtung — schon der erste August! Ihm war in der köstlichen Bergesstille wahr- haftig das Zeitgefühl abhanden gekommen. Man händigte ihm eine Menge Briefschaf- ten aus, die er ungelesen einsteckte. Nur zwei Karten von Lori durchslog er; sie und die Kleine wohl — na also! In dem be- scheidenen Gasthof am Ende des Dries fand er Unterschlupf und setzte sich erwartungsvoll zu Tisch. Als der alte Speien- träger ihm die Karte reichte, sagte er: „Ehe ich's vergesse, können Sie mir noch den Vorkner Girál herbestellen? Er soll mich morgen führen.“
(Fortsetzung folgt.)

Punschessenzen, Champagner, Liköre, Tisch- und Dessert- weine, Jardinette, Bonbons, Teebäckereien, Kaviar und Fischkonserven erhältlich bei
Johann Gruber
Delikatessenhandlung
Sopron, Grabenrunde Nr. 107a Telephon Nr. 375.

Zwinz Testvérek

Sopron, Rákóczigasse Nr. 3. Int. Telephon Nr. 575 und 260.
Garage. — Reparaturwerkstätte.
Autos, Lastenautos, Traktoren, Motorräder, Fahrräder, Ford-, Fordsonfabrikate u. sämtl. Bestandteile. — Sämtliche Fabrikate der I. Ung. Landwirtschaftl. Maschinen- fabrik, besonders Dreschmaschinen Lokomobile, einfache und kombinierte Sämaschinen, System Losonci, Mähleneinrichtungen.

Conrad Veidt Der seltsame Fall des Dr. Baroche

in seiner grössten und besten Rolle:

(Orvos aki öli)

Der erste Film des Künstlers in Amerika.

Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. Januar 1. J., im **Städt. Mozi.**

Sedenburger Nachrichten

Auskenne muaj ma sich...

Der Steuerregulator hat schon so manchem hiesigen Einwohner, der nicht wusste, wo er das nötige Geld für die fällige Steuerzahlung hernehmen sollte, um einer Exekution zu entgehen, großes Kopfzerbrechen verursacht. Seitdem aber in unserer Stadt 60 neue Gassen Namen erhalten haben, beziehungsweise „getauft“ wurden, ist der Steuerregulator selbst an der Reihe, sich den Kopf zu zerbrechen, wo er den einen oder den anderen Steuerzahler finden kann. In dem Labyrinth der vielen neuen Gassen kennt er sich — wie alle übrigen hiesigen Einwohner — noch nicht aus.

So wollte der Regulator dieser Tage einem Steuerzahler in der Val Botthán-Gasse einen „freundlichen“ Besuch abstatten. Mit vieler Mühe konnte er in Erfahrung bringen, daß die bezeichnete Gasse auf der Krügenberg-Kolonie liegt. In welchem Hause dieser Gasse aber sein „Mann“ wohnte, das wusste er nicht.

In der Kleingasse traf er mit einem städtischen Steuerbeamten zusammen. „Aha“, rief der Regulator sofort, „der wird's wissen!“ Er erkundigte sich denn auch sogleich bei dem Beamten nach der Val Botthán-Gasse.

Und der Beamte gab folgende Auskunft: „Da müssen Sie durch die Kolonialgasse gehen, auf dem Krügenberg-Ring einbiegen, an der Lützburgerstraße vorbei bis zur Csoromfalvaer-Gasse gehen. Dort biegen Sie in die Verecsényi-Gasse ein und da ist gleich die Val Botthán-Gasse.“

„Gefasst“, stammelte der Regulator, „da kenn ich mich ja erst recht nicht aus!“ „Geh'n Sie halt einen anderen Weg“, meinte der Steuerbeamte. „Welchen?“ fragte der Regulator.

Und der Beamte erklärte: „Da geh'n Sie neben dem Gaskabehospital hinauf, in die Gytrósdorfer-Gasse ein und kommen auf diese Weite in die Bullendorfer-Gasse, welche zur Focktenauer-Gasse führt. Um den Krügenberg-Ring müssen Sie herum gehen, dann kommen Sie zur Lützburger-Gasse. Und schließlich geh'n Sie noch durch die Verecsényi-Gasse, an deren Ende die Val Botthán-Gasse liegt.“

„Oh, Herr Glaserer!“ stöhnte der Regulator. „Da sind ich ja mein Lebtag nicht hin!“

„Aber ja“, meinte der städtische Beamte lächelnd. „Auskenne muaj ma sich bloß...“

Und wie die Chronik zu berichten weiß, geht der Regulator schon seit drei Tagen und vier Nächten um den Krügenberg-Ring herum und sucht die Val Botthán-Gasse...

Dedenburg, 28. Jan.

Sodesfälle. Am 26. Januar verschied Frau Samuel Lichtl, geb. Katharina Simon, im Alter von 75 Jahren. — Freitag, den 27. Januar, verschied die bekannte Debenburger Einwohnerin Frau Matthias Kladler, geb. Magdalena Siedler, im Alter von 69 Jahren. Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. Januar, halb 4 Uhr nachmittags, im neuen kath. Friedhofe statt. Die Entschlafene wird von einer großen Verwandtschaft betrauert.

Personalnachricht. Der Sektionsrat des Unterrichtsministeriums Dr. Julius Revelös traf gestern in Debenburg ein, um die Volksbildungsangelegenheiten zu überprüfen. Dr. Revelös wird heute nachmittags und morgen in einzelne Gemeinden des Komitats fahren und den Volksbildungsvorträgen beiwohnen.

Kirchliches. Die ungarische Abteilung des III. Ordens des heiligen Franziskus hält morgen Sonntag, den 29. Januar, nachmittag halb 6 Uhr in der Heiligengeistkirche die übliche Monatskonferenz, wozu die Tertiarer und Verehrer des Heiligen eingeladen werden.

Im Tanzlehrinstitut Löbl beginnt Mittwoch, am 1. Februar 1. J., ein Tanzkurs für Anfänger. Jeden Mittwoch, abends von 8 bis 11 Uhr Tanzübungsabend in allen modernen Tänzen für Vorgesessene. Löbl, Tanzlehrinstitut, Elisabethgasse Nr. 16.

Kunststalt für Photographie, Malerei und Vergrößerung
Harald Lobenwein
Sopron, Rössuthstrasse 13. 1470. Telephon 352

Achtung Helden Debenburgs! Zwecks Sehung der italienisch-ungarischen Freundschaft werden Sonntag, den 29. d. M., die Vertreter der italienischen Nation nach Debenburg kommen und im großen Kasinoale einen Vortragsabend veranstalten. Erwüchte daher die Helden unserer Stadt, sich am 29. d., 3 Uhr 45 Min. nachmittags, beim Limanowa-Denkmal einzufinden, von wo wir korporativ zum Empfang der italienischen Gäste zur Raaberbahn marschieren. Erwüchte die Helden, auch abends im Kasinoale zu erscheinen. Sedenstuhlhauptmann.

Änderung des Theaterspielplans. Auf allgemeinen Wunsch gelangt die mit so großem Erfolg aufgeführte Operette „Die gold'ne Meisterin“ morgen Sonntag nachmittags und abends zur Wiederholung. Montag wird das köstliche Lustspiel von Direktor Robert Krenn „Alles aus Liebe“ aufgeführt. Jugendverbote! Dienstag abends findet die Abchiedsvorstellung des deutschen Theaterensembles statt, und zwar in der melodiosen Johann Strauß-Operette „Wiener Blut“.

Der Debenburger Kasinoverein hielt dieser Tage unter dem Vorsitz des Präses Staatssekretärstellvertreter Géza von Kelenyi eine Ausschuss-Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, mit Rücksicht darauf, daß der langjährige Verwalter des Vereins Direktor Gustav Laszko erkrankt ist, die ordentliche Generalversammlung nicht im Februar, sondern erst am 4. März, 10 Uhr vormittags, im Klublokal abzuhalten. In der Sitzung wurde der Kostenvorschlag für das Jahr 1928 zusammengestellt, welcher der ordentlichen Generalversammlung unterbreitet werden wird. Der Generalversammlung werden auch die modifizierten Vereinsstatuten vorgelegt werden. Als neue Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen: Arzt Dr. Alexander Hollos, Adjunkt der Debenburger Hochschule Béla Miksa und Gerichtspräsident Dr. Julius Stampf.

Festlicher Empfang der italienischen Gäste. Den illustren Gästen, denen zu Ehren Sonntag abends der Frankenburg-Verein einen italienisch-ungarischen Vortragsabend veranstaltet, wird auch von seiten der Stadt ein festlicher Empfang bereitet. Zur Begrüßung der italienischen Freunde werden nebst der Stadtleitung auch die Führer der öffentlichen Menter und die Mittelschuljugend erscheinen. Die Bevölkerung der Stadt wird ersucht, die Häuser mit Nationalfahnen zu schmücken. Auf Veranlassung des Präsidiums der Handels- und Gewerbekammer sollen abends die Schaufenster und Geschäfte in den Hauptlinien der Stadt beleuchtet werden. — Es ist zu erwarten, daß der im Kasinoale abends um 8 Uhr stattfindende Abend zum Zeichen der innigen Freundschaft der beiden Nationen sich eines Massenbesuches erfreuen wird. Dies ist um so mehr zu hoffen, da das Vortragsprogramm auch erstklassige musikalische Hochgenüsse verspricht. — Zum Empfang der Gäste, die mit dem 4-Uhr-Zug auf dem Raaberbahnhof ankommen, ist auch das große Publikum eingeladen.

In Ihrem Interesse lenken wir Ihre Aufmerksamkeit auf die in der heutigen Folge auf der letzten Seite enthaltene Ankündigung des **Möbelhauses Leopold Kopstein.**

Geplanter Autobusverkehr Kapuvár-Petőháza. Der Kapuvárer Hotelier Ehn suchte beim Debenburger Vizegepansante an, zwischen Kapuvár und Petőháza einen Autobusverkehr ins Leben rufen zu können. Der Vizegepan übermittelte das Gesuch an den Handelsminister.

Die geschlossene Tanzunterhaltung der Unteroffiziere der Debenburger Garnison findet heute (Samstag) abends in den Sälen des Kasinos statt. Beginn 9 Uhr abends.

Bereinsnachricht. Der Debenburger Fußballklub **SKK** hält Sonntag, den 29. Januar, 10 Uhr vormittags, im Vereinslokal (Gasthaus Schupart) eine Ausschuss-Sitzung ab. Den Vorsitz wird Präses Franz Wisman führen.

Bei Vergiftungsfällen, hervorgerufen durch verdorbene Nahrungsmittel, sowie Alkohol, Nikotin, Morphinum, Kokain bildet die Anwendung des natürlichen „Franz-Josef“-Witterwassers ein wichtiges Hilfsmittel. Medizinische Fachwerke führen an, daß bei Bleivergiftungen das **Franz-Josef-Wasser** die hartnäckige Verstopfung, die eine Hauptursache der qualenden Narkotikafälle ist, rasch beseitigt. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezereiwarenhandlungen erhältlich.

Steinhardt kommt!!! Montag, den 30. und Dienstag, den 31. Januar 1. J. wird im Lichtbildtheater „Elite Mozzgo“ das **Steinhardt Ensemble** die ausgezeichnete gelungene Filmburleske „Zink und Flint“ zur Darstellung bringen. Besonders sei hervorgehoben, daß dieses Steinhardt-Programm einen vollkommen neuen weißen Abend bietet, und dabei wahre Lach-Orkane im Publikum entfesselt. Die Aufnahmen sind einzig schön, die Regie tadellos.

Die Verpachtung des P. Müller-Geschäftes. Wie bekannt, hat die Debenburger Stadtverwaltung auf die Verpachtung des gewesenen P. Müller-Geschäftslokales den Konkurs ausgeschrieben. Offerte sind mehrere eingereicht worden, darunter auch von der Kapuvárer fürstlichen Fleischwarenfabrik, welche in Debenburg eine Filiale errichten will. Die städtischen Sachkommissionen befaßten sich mit den eingelangten Offerten und stellten fest, daß das günstigste Angebot die fürstliche Fleischwarenfabrik gestellt hatte, welche geneigt ist, einen Jahrespacht von 5000 Pengö zu zahlen. Die Fleischwarenfabrik will das Geschäftslokal auf die Dauer von zehn Jahren pachten und die Räumlichkeiten mit einem Kostenaufwand von 5000 Pengö einer entsprechenden Renovierung unterziehen. Die städtischen Sachkommissionen faßten den Beschluß, das Geschäftslokal der fürstlichen Fleischwarenfabrik zu verpachten, und zwar deshalb, weil die Stadt dadurch einen sicheren Steuerzahler bekommt; die Fleischpreise würden durch die gesunde Konkurrenz niedergedrückt werden und deshalb, weil bei der fürstlichen Fleischwarenfabrik nicht die Gefahr besteht, daß sie zahlungsunfähig wird und den Pacht nicht bezahlen könnte. Die Angelegenheit wird der kommenden ordentlichen städtischen Generalversammlung unterbreitet werden.

Verhaftung. In Bonyhád wurde der Budapester Einwohner Josef Baktai verhaftet, der in Budapest ein Auto erwarbete und damit die Provinzstädte bereiste. Vor kurzem weilte er auch in Debenburg und ließ sich bei dem Mechaniker Kopstein um 20 Pengö den Benzinbehälter füllen. Vor der Bezahlung fuhr er davon.

Kaufe Hasen, Altis, Warden- und Fuchsfelle zu höchsten Preisen. **Herr Emil, Silbergasse Nr. 8.** Telephon Nr. 548.

Theaternachricht. Der Direktor des Theaterbezirks Szombathely-Raab-Debenburg-Eszéksehervár-Pápa-Alexander Farago richtete vor kurzem an die Raaber Stadtverwaltung das Ansuchen, ihm die jährliche Unterstützung zu erhöhen. Nach längeren Beratungen beschloß die Raaber Stadtverwaltung, die Unterstützung von 4000 auf 6000 Pengö zu erhöhen.

Kommissionärer und Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházyischen Forst- und Sägewerkprodukte
Julius Lang, Dampfsägewerk
Telephon 551
SOPRON, Raaber-Bahnstrasse
Bezimmertes Bauholz, Bretter, Latten, Dielenholz, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- u. Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Feigenholz, Weinstecken, sowie **Buchen-, Eichen- und Fichten-BRENNHOLZ.**

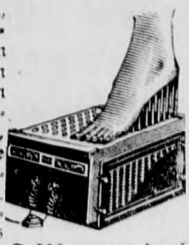
Aluminium-Geschirre
Berndorfer Alpaka
Küchenwagen
Kaffeemöhlen
Reibmöhlen
Mohnmöhlen
Orig. Sphinx- und Hahn - Geschirre
Für jedes Stück Garantie. Aufgesprungene werden umgetauscht. Gastwirte, Institute und Militär ermässigte, engros-Preise bei
MORITZ LATZER
Sopron, Grabenrunde Nr. 35/a
Schmalzdosen
Schmalzpfannen
Fleischmöhlen
Kohlenkübel
Gewürz-Etagere
Bügeleisen

Restauration Sedlmayr
Theatergasse Nr. 25.
Vorzügliche Oedenburger und Plattenseer Weine, ausgezeichnete ungarische Küche.
Speise-Abonnements werden entgegengenommen.

Im Warenhaus
Sopron, Grabenrunde Nr. 5
Telephon Nr. 448 erhalten Sie die besten und billigsten:
Sohlenleder
Gummlabsätze
Schuhriemen
Schuhpasten
Schuhcreme
Schuheinlagen
Stiefeleisen
Stiefellett
Lederwaren
Schuhbedarfsartikel
Gute Hausselle 1 kg von P 1-12' aufwärts Prima Laugenstein (die Dosen nehme ich zurück). Firmeninhaber:
J. H. Turcsik.

Plattfuß - Beschwerden

auch in den schwersten Fällen, wie **Frostbeulen, Gewächs- und Schwielenbildung**, werden unter Garantie in der seit 30 Jahren mit den modernsten Hilfsmitteln eingerichteten orthopädischen Werkstätte **Andreas Reich, Wien, VI., Mariahilferstraße Nr. 103**, behoben. Dieser Spezialist arbeitet für gesunde Füße nicht-kostenlos. Untersuchung ohne Kaufzwang und Gratisbehandlung bis zur vollständigen Hebung aller Fußschmerzen durch die von mir bezogenen Schuhe.



Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung liefert

Andreas Neubauer
Schuhmachermeister

Franz Ferdinandgasse (Theaterg.) 28.

UHREN

Halsketten, Ohrgehänge,
Ringe in Gold und Silber
billigst und gut bei

Johann Freiler

Uhrmacher
Sopron, Theatergasse Nr. 6
2907

Weisswäsche Strümpfe

billigst bei

Rosenberger Sándor

Grabenrunde 17 (neben der Fleischmarkthalle).
317

Ungarländ. Arbeiter - Invaliden-, Unterstützungs- u. Pensionsverein

Filiale: Sopron. Gegr. 1893. Zentr.: Budapest.

Der nur im Dienste der Humanität stehende Verein zahlt seinen Mitgliedern im Falle der Arbeitsunfähigkeit nach 10 Jahren Wartezeit eine monatliche Unterstützung (Rente), nach 40 Jahren eine monatliche Pension aus.

Witwen, welche zugleich Mitglieder sind, erhalten nach 10 Jahren eine monatliche **Witwen-Unterstützung** (Pension), Nichtmitglieder jedoch nur eine Abfertigung.

Waisen unter 14 Jahren erhalten eine Abfertigung.

Mitglied kann jeder geistig oder physisch tätiger Arbeiter ob Mann oder Frau (Kaufmann, Wirtschaftsbürger, Industrieller, Beamter, Tagelöhner usw.) sein.

Bei der Aufnahme ist keine ärztliche Untersuchung.

Die Mitgliedsgebühr ist wöchentlich in der I. Klasse P. 30, II. Kl. P. 40, III. Kl. P. 50, VI. Kl. P. 1-, VII. Kl. P. 2-, VIII. Kl. P. 3-.

Die Pension (nach 40 Jahren) ist monatlich in der I. Kl. mit P. 30-, II. Kl. P. 40-, III. Kl. P. 50-, VI. Kl. P. 100-, VII. Kl. P. 200-, VIII. Kl. mit P. 300- festgesetzt.

Einschreibgebühr: 2 Pengö.

Festgesetzte Invaliden-Unterstützung (Rente) bei Eintritt bis zum 30. Lebensjahre in der VI. Klasse pro Monat:

- nach 10 Jahren P 60-
- nach 20 Jahren P 73-33
- nach 30 Jahren P 86-66

Der III. Kl. gebührt die Hälfte, der VII. Kl. das Doppelte und der VIII. Klasse das Dreifache.

Bei Unfällen wird nach 1 Jahr 25% der Pension ausgezahlt.

Beim Eintritt über das 30. Lebensjahr ist ein geringerer Betrag festgesetzt.

Personen über das 40. Lebensjahr sind erst nach 15 Jahren Wartezeit anspruchsfähig.

Jedes Mitglied ist berechtigt, sich vor dem Eintritt jedoch höchstens 10 Jahre vorzukaufen. (Besonders wichtig für ältere Personen.)

Der Uebertritt von der niederen Klasse in eine höhere wird jedem ermöglicht.

Neu eingeführt wurde ein Leichenbestattungsfond, welcher gegen P. 50 wöchentlich Gebühr nach 2 Jahren P. 100- und dann jährlich steigend bis nach 40 Jahren P. 640- Abfertigung auszahlt.

Näheres ist im Amtslokal **Grabenrunde Nr. 44** täglich von 11 bis 12 Uhr zu erfragen.

Motto: „Während der Jugend gedanke daher jedermann seines Alters und seiner Angehörigen.“

Der Oedenburger Gewerbeverband

hielt gestern unter dem Vorsitz des Präses Anton Géza Székely eine gutbesuchte Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, bei dem festlichen Empfang des Unterrichtsministers Dr. Graf Rudo Klebelsberg, welcher bekanntlich am 12. Februar nach Oedenburg kommt, korporativ zu erscheinen. Der Verband wird bei dieser Gelegenheit dem Minister das goldene Gedenkbuch überreichen. Der Minister leistete nämlich für den Ankauf des Gewerbeheimes den ersten größeren Betrag. — Bezüglich der bevorstehenden Korporations- und Gewerbeverbandswahlen wurde der Wunsch geäußert, selbe in größter Ruhe und ohne besondere Veränderungen durchzuführen, da die Gewerbetreibenden mit den gegenwärtigen Leitungen vollkommen zufrieden sind. — Für den am 19. Februar stattfindenden Gewerbeball finden bereits große Vorbereitungen statt. Das Arrangement liegt in Händen des Obmannes des Vergnügungsausschusses Stephan Horváth.

Stampiglien aller Art erhalten Sie am raschesten bei Ignaz Várady, Silbergasse Nr. 8, I. Stock.

Vereinsnachricht.

Der Oedenburger Bürger-Verdigungs-, Waisen- und Witwen-Unterstützungsverein, über dessen Tätigkeit wir schon wiederholt berichtet haben, hält seine ordentliche Generalversammlung am nächsten Sonntag, den 5. Februar, um 10 Uhr vormittag, im Schindler'schen Gasthaus „Zum Goldenen Sahn“ ab, wozu die Mitglieder eingeladen werden. Dieser Verein, welchen die Oedenburger uniformierte Bürgermiliz im Jahre 1858 neu gründete, wirkt statutengemäß schon seit 70 Jahren als höchst wohlthätiges Institut, da der Zweck des Vereins ist, nach dem Ableben seiner Mitglieder deren Hinterbliebenen Begräbniskosten auszufolgen, welche heute mit 120 und 125 Pengö (1.500.000 und 1.600.000 Kronen) festgesetzt sind. Für neu eintretende Mitglieder ist die Aufnahmegebühr 1 Pengö, sodann für jedes Mitglied 1 Pengö Jahresrate, schließlich nach jedem verstorbenen Mitglied 1 Pengö Begräbnisbeitrag zu entrichten. Aufgenommen werden hierorts wohnhafte Männer zwischen 21 und 40 Jahren, die ungarische Staatsbürger, gesund und unbescholten sind. Es wäre wünschenswert, daß diesem humanen Verein jedermann beitrete und denselben tatkräftig unterstütze, im Gedankens: Einer für Alle und Alle für Einen, wohlgetan zu haben. Die in den Verein einzutreten wünschen, wollen entweder bei der Generalversammlung erscheinen oder sich beim Präses des Vereins Herrn Petr. Szalay, peni. Matrikelführer (Georgengasse 8) melden.

Wie ein Lauffener verbreitet sich

die Erkenntnis der wunderbaren gefahrlosen Wirkung des glaubenshaltigen „Mira“-Heilwassers bei Dickleibigen. Die Gewichtsabnahme beträgt pro Woche mindestens 1/2 Kilogramm. Ueberzeugen Sie sich hiervon und es wird sich sodann auch bei Ihnen der Wahrspruch bestätigen: „Schlankelein bedeutet Jugend“.

Der kath. Leseverein

hält Mittwoch, den 1. Februar 5 Uhr nachmittags, eine Ausschußsitzung ab, in welcher der Termin der ordentlichen Generalversammlung bestimmt werden wird. Der Verein veranstaltet am 4. Februar einen mit Vorträgen und Tanz verbundenen Faschingsabend.

Die Wömen-Drogerie Franz Müller

befindet sich in ihrem neuen Heim Grabenrunde 52.

Der Zins am 1. Februar.

Den Multiplikator über den Zins am 1. Februar bringen wir aus der Feder des städtischen Steueramtsleiters Ferdinand Friedrich in der Montag-Blattfolge.

Sitzung wegen der Landes-Unfallversicherung.

Donnerstag abends fand unter dem Vorsitz des Korporationspräses Anton Kinkly eine Sitzung der Gewerbetreibenden und jener Gewerbetreibenden statt, die verpflichtet sind, nach ihren Arbeitern und Angestellten die Landes-Unfallversicherungsgebühren zu zahlen. In der Sitzung, die ziemlich erregt verlief, erklärten die Anwesenden, daß sie nie wissen, nach welchem Schlüssel die Gebühren berechnet werden und da in Oedenburg niemand ist, der hierüber Auskunft erteilen könnte, wurde beschlossen, eine diesbezügliche Anfrage direkt an den Volkswohlfahrtsminister Dr. Josef Vass zu richten. Diese Eingabe an den Minister werden alle Gewerbetreibenden, die hier in Betracht kommen, unterschreiben. Die Korporation fordert die betreffenden Gewerbetreibenden auf, zur Unterschrift der Eingabe sich im Amte der Korporation einzufinden. — In der Sitzung wurde schließlich beschlossen, sämtliche Korporationen des Landes aufzufordern, eine gleiche Eingabe an den Volkswohlfahrtsminister zu richten.

Der Oedenburger Volksstückenverein

hält Mittwoch den 15. Februar 1. J. nachmittags 4 Uhr, im Seeljaal der Bürgerküche seine ordentliche Generalversammlung. Programm: 1. Bericht der Präsidentin. 2. Bericht des Sekretärs und Kassiers. 3. Abolutorium. 4. Eventuelle Anträge, welche acht Tage vor der Generalversammlung beim Präsidium einzureichen sind. 5. Abänderung der Statuten.

Radio-Programm.

Samstag, den 28. Januar.

Wien. 11: Vormittagsmusik. — 15: Jugendlustspiel: „Philipp II.“ — 17:30: Nachmittagsakademie. — 18:30: Adalbert Stifter. — 19: Monatsberichte über die Arbeitspläne der verschiedenen Wiener Volksbildungsanstalten. — 19:30: Stifter-Fest. — 20:15: Marie Feisinger und ihre Zeit. — Anschließend: Jazzband.

Budapest. 9,30, 12 und 15: Nachrichten, Volkswirtschaft, Zeitzeichen, Marktrevue. — 11: Schallplattenkonzert. — 13 und 16:45: Zeitzeichen und Wetterdienst. — 16:15: Juristischer Vortrag. — 17: Französische literarische Nachmittage. — 19: Vorstellung im Studio. — 20:15: Leichte Unterhaltungsmusik. — 22: Zeitzeichen, und Nachrichten. — 22:30: Jazzband.

Sonntag, den 29. Januar.

Budapest: 9: Nachrichten, Schönheitspflege — 10: Hochamt. — 11:15: Ewige Gottesdienst. — 12:30: Zeitzeichen. Anschließend: Sinfonische Orchesterkonzert. — 15:30: Landwirtschaftlicher Rundfunk. — 16: Volksmärchen. — 17: Hornquintett. — 19:40: Luise Fries singt italienische Lieder. — 18: Vorstellung aus dem Studio. — 20:30: Vortrag über kuruzische Legenden. — 22:20: Zigeunermusik.

Wien. 11:30: Orgelkonzert. — 11: Konzert des Wiener Sinfonie-Orchesters. — 16: Nachmittagskonzert. — 17:45: Religion und Geisteskultur der alten Mexikaner. — 18:30: Uebertragung aus der Wiener Staatsoper: „Coburgin“, romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Montag, den 30. Januar.

Budapest: 16: Vortrag für die Jugend. — 17: Historischer Vortrag. — 18: Deutsche Sprachstunde. — 19: Radiobotschaft. — 19:40: Philharmonisches Orchesterkonzert. — 22:10: Zigeunermusik.

Wien: 11 und 16:15: Konzert. — 17:15: James Cooks Reisen. — 18:15: Faust in der Dichtung neben und nach Goethe. — 18:45: Jugendentwurf. — 19:15: Wiener Premieren. — 20:05: Solistenkonzert. Kalpar Castabo (Sella) und Giulietta v. Mendelssohn-Gorbogiani (Klavier).

Elite Mozgó.

Vom 27. bis 29. Januar 1928:

Die selige Exzellenz

Erstklassige Lustspielattraktion. 8 Akte. Hauptrollen: Willi Fritsch, Olga Tschschowa, Hans Junkermann, Lidia Potchina, Max Hansen, Hermine Sterler, A. E. Licho, Fritz Kampers, Ernst Kronau.

**Und das Ergänzungsprogramm.
Für Jugendliche erlaubt.**

Vom 30. bis 31. Januar 1928:

Gastspiel des Komikers Géza Steinhart. Link und Flink

Burleske mit Gesang und Tanz in 6 Akten.
Persönlich treten auf:
Géza Steinhart, Marie Kende, Béla Bálint, Julius Kaffka. Dirigent: Alexander Huber.

Auch für Jugendliche unter 16 Jahren erlaubt!
Beginn der Vorstellungen um 6, 7 und 9 Uhr.
Beginn Sonn- und Feiertags: 5, 7 und 9 Uhr.
2418

STADT. MOZI.

Vom 28. bis 29. Januar 1928:

Derseltsame Fall des Dr. Laroche

Ein Kampf mit dem Schicksal. Kriminaldrama.
Hauptdarsteller:
Conrad Veidt, Georg Siegmann, Barb. Bedford.

Der Unwiderstehliche

Schlagerlustspiel in 7 Akten. Darsteller: NORMANN KERRY, LOUISE MORAN
Für Jugendliche erlaubt.

Vom 30. bis 31. Januar 1928.

Die Königin von Paris

Ein modernes Filmmelodram aus dem Pariser Leben in 8 Akten. Hauptdarsteller:
Helene Hallier, Andre Luguet, Josephine Baker, M. Komarowa.

Frauenmarkt in Kongo

Hochinteressante Bilder aus dem Volksleben der Neger. 5 Akte.
Für Jugendliche erlaubt.
Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.
2463

Sopronbánfalvai KINO.

Sonntag, 29. Jan. 1928, von 3 Uhr an:


„IDAHO!“

Grosser amerikanischer Abenteuer- und Sensationsschlag in zwei Teilen. 16 Akten, aus der Goldgräberzeit.

Der verliebte Kuchendragoner

Lustspiel in 2 Akten.
Für die Jugend erlaubt! Eintritt jederzeit!
388

Guter
alter Rotwein
wird ausgeführt bei
Karl Bauer, Windmühlgasse Nr. 1.



Achten Sie auf Ihre Augen!!
Anfertigung von modernen Augenkläsern nach ärztlicher Anordnung in der Werkstätte des Augenkläser-Spezialisten
Barna Andor, Sopron, Széchenyi-ter 17
Reparaturen sofort! 559 Elektrischer Betrieb

ZEISS

Punktal-Gläser.

Todesanzeige.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Hinterbliebenen allen Verwandten und Bekannten tieferschütterter Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, bzw. Grossmutter, Urgrossmutter, Schwiegermutter und Schwägerin, der Frau

Wwe Magdalena Kladler, geb Siedler

welche Freitag, den 27. Januar 1. J., um 3 Uhr früh, nach kurzem, schwerem Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente im 69. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verblichenen wird Sonntag, den 29. d. M., um 1/4 Uhr nachmittags, in der Parnationshalle des neuen kath. Friedhofes zu St. Michael eingeseget und sodann dortselbst zur ewigen Ruhe bestattet.

Sopron, am 27. Januar 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stauffer Schachtel- Emmentaler

ist Weltmarke!

Wleben eines jugoslawischen Ministers.
Belgrad, 28. Jan. In Belgrad ist gestern der Minister für Volksgeundheit Dr. Alexander Szabics, der auf einer Inspektionsreise erkrankt war, gestorben.

Aus dem Diarikelamte.

Eintragungen vom 13. bis 20. Januar.
Geburten: Heinrich Sammel, Tagelöhner, und Susanna Schöll, Knabe; Johann Oláh, Gefangenenaufseher, und Agnes Baranyai, Mädchen.

Geschleichen: Schöner Medovon, Buchbinder, und Anka Glaser.

Todesfälle: Henriette Hartmayer, penj. Lehrerin, 85 Jahre; Theresia Schneider, Fabrikarbeiterin, 49 Jahre; Julius Szent-Istváni, penj. Hochschulprofessor, 73 Jahre; Margarethe Molnár, 27 Tage; Frau Dr. Ludwig Saláf, geb. Paula Bernáth, 43 Jahre; Moja Nagy, 29 Jahre; Elisabeth Pálfi, 4 Monate.

Oedenburger Fruchtmart: Weizen 32 Pengö, Roggen 30 Pengö, Safer 30 Pengö, Gerste 32 Pengö und Mais 25 Pengö pro Meterzentner.

Bühne und Kunst.

„Die gold'ne Meisterin.“
Edmund Gysler am Dirigentenpult.

Schon lange sah unser Theater keinen so rauschenden und dabei so aufrichtig warmen Abend, als den gestrigen, da der berühmte Komponist Edmund Gysler mit seinem Erscheinen die Oedenburger Aufführung der „Gold'nen Meisterin“ zu einer Festvorstellung weichte. Schon bei seinem Erscheinen in der mit grünen Zweigen und Draperien geschmückten Prozessionsloge wurde der Meister von dem vollbesetzten Hause mit lebhaftem Händeklatschen begrüßt und der Beifall steigerte sich von Akt zu Akt. Nach dem zweiten und dritten Aufzuge, wie auch nach der mit jugendlichem Feuer dirigierten Zwischenaktmusik bereitete man dem Komponisten stürmische Ovationen. Er machte unzähligmal vor der Rampe erscheinen; Direktor Robert Krenn richtete an ihn einige herzliche Begrüßungs- und Dankesworte und überreichte ihm einen großen, mit den ungarischen Nationalfarben geschmückten Lorbeerkranz, wofür der Meister in ehler Würdigung mit einer innigen Umarmung dankte. Das Publikum jubelte und klatschte begeistert und wollte den Komponisten immer wieder sehen.

Die Vorstellung der lustigen Operette, deren Buch mit feiner reizend-romantischen, oft burlesken Geistesart hoch über dem üblichen Operettenniveau von heute steht, gehörte zu den besten Leistungen des deutschen Entenbells. Alle Darsteller, voran Mele Baum mit ihrer wohlgeschulten Stimme, Willi Streibl mit seinem blühenden Tenor, dann Steffi Weiler, die unverwundliche komische Alte, das drollige Trio: Prokop-Viktoria-Doppeler und auch die übrigen Darsteller legten alle Hebel ihrer Kunst in Bewegung, um dem Meister einen Ehrentag zu verschaffen. Man spielte mit sichtbarer Liebe und Lust, scherzte und alzte ohne zu outrieren, was hier besonders lobend unterstrichen sei. Der Erfolg war also ein durchschlagender.

In der ebenfalls festlich geschmückten Loge der Stadt wohnte auch Bürgermeister Dr. Michael Thurner der Vorstellung bei und besuchte während eines Zwischenaktes den Komponisten, mit dem er sich in ungezwungener Gemütlichkeit lange unterhielt. Aus dem Munde des Meisters erfuhren wir, daß er noch immer schaffensfreudig bei der Arbeit ist. Sein wallendes silbergraues Haar und der ebenbüchelige Bart führen uns nur irre: Edmund Gysler ist erst vierundfünfzig Jahre alt und gedenkt die Welt noch mit manchen neuen Werken zu beschenken. Nach Oedenburg kam er direkt von Graz; heute fährt er zurück nach Wien, wo Sonntag abends die 150. Aufführung der „Gold'nen Meisterin“ stattfindet.

Wohl dem, dem es gönnt ist, in voller geistigen und körperlichen Frische so oft und so fröhlich zu jubelieren!

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter:
Wolf Pálffy.

Herausgeber, Druck und Verlag:
Röttig-Komwalter Druckerei A.G.

Verständigung!

Verständige hiemit was B. T. Publikum, daß ich für die Herbst- und Winterzeit in allen Farben und in jeder Fassung Herren-, Damen- und Kinder-, Schuhe, die ausschließlich in meiner Werkstatt hergestellt werden, zu billigen Preisen auf Lager halte. Außerdem gebe ich bekannt, daß ich auf Bestellung allerart Straßen-, Ball-, Staps-, Pfadfinder-, Revente-, Jäger- und Fußball-, ferner tadellose Offiziersschuhe und original englische Reitstiefel für Offiziere anfertige. Reparaturen werden binnen 24 Stunden durchgeführt. — Schneeschuhe und Galochsen werden sachgemäß repariert! Um die werten Bestellungen seitens des B. T. Publikums bittend, zeichnet mit Hochachtung Franz Horvátz Schuhmachermeister Oedenburg 311 Grabenrunde Nr. 26.

RADIO

Für S 250 Wochenratenerhalten Sie komplette Radio-Apparate mit allem Zubehör, in feiner Ausführung und alle Radiobehandlung nur im Musikhaus Schleginger, Wien, VII., Burggasse 122a. 4943

Luxus-Apparate

mit und ohne Fern- und Koffer-Apparate Schallplatten, die herrlichsten Aufnahmen erhalten Sie für S 250 Wochenratenerhalten, sowie Mandolinen, Gitarren, Harmonikas, Saiten, Violinen, Zithern, Blasinstrumente, Jazzband. Große Auswahl in Umtauschplatten. 4942 Musikhaus Schleginger, Wien 7. B., Burgg. 122a

Seltener Gelegenheitskauf!

Modernes liches Hartholz-Schlafzimmer, hochglanz poliert, mit ovaler Toilette und Apothekerkastl. Nachtsaken Pengö 400.—. Moderne Küchenredenz, weiß lackiert, von Pengö 36.— aufwärts in der Bau-, Möbel-, Kunstschlerei und Holzhandlung

Stefan Weidinger
11409 Sopron, Winkelgasse 1.
Ständiges Lager aller Gattungen neuer, gebrauchter und antiker Möbel. Reparaturen werden aufgenommen!

Kautschuk-Stampiglienfabrik

Grosses Lager von Schreibmaschinenbändern, Stampiglien, Stampiglienfarben, Farbkissen und Zyklostylfarben, Datumstampiglien. — Rascheste Lieferung! Ignac Váradi, Oedenburg Silbergasse Nr. 8, I. Stock. 1914

Den billigsten Bau

ermöglicht das Basalttufa, da es nur halbwegs so viel kostet wie die Ziegel. Das Basalttufa ist das idealste Baumaterial. — trocken, leicht bearbeitbar, von grosser Widerstandsfähigkeit und Salpeterfrei — mit einem Wort eignet sich am besten zum Bau der Hauptmauern von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. — Mit goldener Medaille ausgezeichnet. Erstklassige Referenzen bei Sághegyi Bazaltbánya A.-G. in Celldömölk. Vertreter werden gebeten ihre Offerten an Baumeister Sikos Gyula, Győr zu richten. 3836

Werkzeugschlosser-Lehrling

aus gutem Hause wird aufgenommen in der Knopffabrik Aktiengesellschaft. 3072

Kanzlei-Übersiedlung!

Das Realitäten- u. Vermittlungsbureau **Julius Horák** übersiedelt am 1. Februar in das neue Lokal **Grabenrunde 16.** (Kanzlei des Privatdetektivbureaus Kolumbus.) Julius Horák Realitäten- und Vermittlungsbureau Sopron, Grabenrunde 16. 8074

Optiker (Fachoptiker) KARL EBEL
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 44

Achten Sie auf Ihre Augen!!
Anfertigung von modernen Augengläsern nach ärztlicher Anordnung in der Werkstatt des **Augenklärer-Spezialisten** Barna Andor, Sopron, Széchenyi-tér: 17. Reparaturen sofort! Elektrischer Betrieb! 569

Alle Spezereiwaren
erhalten Sie in bester Qualität bei **Wilhelm Winter** Sopron, Széchenyiplatz Nr. 3. Technisches Durchhaus neben der Dominikanerkirche. 1190

Zimmermaler und Anstreichermeister Josef Berger
Oedenburg
Werkstätte: Neustiftg. 14; Wohnung: Jókaiq. 24
empfiehlt sich zur raschesten, billigsten Ausführung aller einschlägigen Arbeiten. 1926

Trinkl Adolf
Tapezierer-, Bettwaren- und Bettfedernhaus
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 49.
Gegründet 1894. 1959

Bau- u. Galanterie-Spenglermeister und Wasserleitungs-Installateur Franz Jandl
Oedenburg, Fischergasse Nr. 48

Wo wird ausgeschenkt?

Alter Rotwein
Bwe Joh. Schaden, Steeggasse 11 8087
Guter Rotwein
Franz Pösch, Kleinegasse Nr. 3 8088

ETERNIT
ist das beste Dachdeckungs-material. — Zu haben in allen Sorten bei **Michael Sonnleitner** Dachdeckermeister Sopron, Wolfserstrasse Nr. 12a 1374

Der Photo-Salon Schöberl
befindet sich von jetzt an: Grabenrunde Hotel „Pannonia“ Parterre. 189

Stampiglien - Erzeugung Mayer Fritz
Oedenburg
Neustiftgasse Nr. 46
Dreizeilige Geschäftsstampiglien und runde Amtsstampiglien . . . P 2.—

Alexander Freund
Hühneraugen-Operateur und Spezialist für eingewachsene Nägel **Oedenburg, Silbergasse Nr. 3.**
Behandlung täglich (mit Ausnahme von Sonn- u. Feiertagen) von 2—5 Uhr nachm. 986

Paul Agg, Schuhmachermeister
in Sopron, Heiligengastgasse 3
empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren-, Damen- u. Kinderschuhem.
Reparaturen rasch und billigst! 335

Dachdeckerarbeiten ANTON JANDL
OEDENBURG
Fischergasse Nr. 48

Bettfedernputzerei Witwe Felix Fassa
::: Oedenburg :::
Schlippergasse Nr. 13

Besuchen Sie das

Möbelhaus STORNO

Ohne Kaufzwang finden Sie in reichster Auswahl in den vergrösserten Lagerräumen

alle Gattungen Möbel

zu billigen Preisen in nur bester Qualität. Sie werden mit dem Gesehenen zufrieden sein, und sind wir überzeugt, dass Sie Ihren Bedarf an Möbeln einzig und allein im Möbelhaus STORNO decken werden.

Zahlungserleichterungen nach Uebereinkommen!

Sopron, Grabenrunde Nr. 28.

Seite 2 — Nr. 5. Untere Sonntagseitung. Sonntag, 29. Januar 1928. Sonntag, 29. Januar 1928. Untere Sonntagseitung. Nr. 5 — Seite 3

Die größte Auswahl finden Sie in dem

Möbelhaus Leopold Kopstein

Sopron und Szombathely.

Zur raschesten u. billigsten Ausführung aller Arten

Kupferschmied-Arbeiten, Reparaturen

empfiehlt sich

Johann Hotwagner

Kupferschmiedemeister
Sopron, Neustiftgasse Nr. 8

Gemischtwarenhandlung

Wwe. Winter Vilmosné

Sopron, Kirchengasse 24

Feinste Liköre: Hobe Damase, Adriatica Cognac, Salvator etc.

Ein oder zwei

Aufsatzbetten

werden wegen Uebersiedlung **sofort verkauft.**

Elisabethgasse Nr. 4, I. Stock.

Strapaz-Strümpfe	P 1.25
Mousseline-Strümpfe	P 2.88
Seiden-Mouss.-Strümpfe	P 3.60
Damenhemden	P 1.60
Damenhemden la	P 2.40
Damenhosen	P 1.60
Damenhosen la	P 2.40
Herrenhemd mit 2 Kragen	P 9.60

Herren- und Damen-Westen, Socken, Handschuhe, Krawatten in grösster Auswahl bei

Fischer Mihály

Modewarenhandlung
Sopron, Grabenrunde 56.

Ein stockhohes Haus

samt eingerichtetem Geschäft in Kópháza, bei Sopron

zu verkaufen.

Auskunft bei
Frau Irma Oberhauser, Wien
XV., Kranzgasse 28.

Sieger & Zábrák

Architekten und Baumeister
Sopron, II. Rákóczi-gasse 13, Telephon 46.

Übernehmen die Projektierung und Ausführung von Parterre-, ein- und mehrstöckigen Wohnhäusern, aller Arten landwirtschaftlicher Bauten, Villen usw., sowie die ins Fach einschlagenden Umänderungs- und Reparaturarbeiten.

Gebrüder Tobler

erstklassige Dampfwascherei und Reinigungsanstalt

Sopron, Grabenrunde 28.

Übernehmen die Reinigung von Hemden, Kragen und Manchetten.

Kragen, matt gebügelt P — '14
Kragen, glänzend gebügelt P — '16

ACHTUNG!

Nachdem wir unser Lager abverkaufen, sind wir in der angenehmen Lage alle Arten von

landwirtschaftlichen Maschinen, wie:

Weinpressen, Häcksel, Rübenschneider, Schrotmühlen, Säemaschinen, Separatoren, Motoren usw.

unterm Fabrikpreis zu günstigsten Zahlungsbedingungen abgeben zu können.

Bruckner & Rozinek

Sopron, Tel. 329 Flandorfferstrasse 17
Mattersdorf Hauptstrasse 5
Szombathely Szentmárton-utca 43

Zur Einführung des Wechselstromes.

Alle vorgeschriebenen Veränderungen, welche sich infolge Einführung des Wechselstromes bei Ihrer elektrischen Beleuchtung ergeben, werden gewissenhaft, der genauen Vorschrift entsprechend, allerbilligst und unter günstigsten Zahlungsbedingungen durchgeführt; alle Arten

Radio-Apparate

sowie deren Bestandteile, Akkumulatoren, Audionröhren, Trocken-Batterien usw. kaufen Sie am billigsten und unter günstigsten Zahlungsmodalitäten bei

Josef Eperjessy

Grosshändler für elektrotechnische Waren
Sopron, Grabenrunde 74 :: Telephon 440.

Was ist Bioglobin?



Ein diätetisches Mittel, das dem Malaga-Wein ähnlich aussieht und angenehm süß weinartig schmeckt. Es regt den Appetit an, gibt den Schwächlichen ihre Kraft wieder, befördert bei Blutarmen die Erneuerung des Blutes und stärkt die Nerven. Es ist sowohl Erwachsenen wie Kindern zu empfehlen. Zu haben beim

Erzeuger: W. Jehn, Sopron

Ujteleki-utca 54 und in den Apotheken
Bei der Oedenburger Gewerbeausstellung 1927 mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Die grösste Auswahl in

Porzellan-, Glaswaren, Rahmen und Bildern

bekommen Sie zu billigsten Preisen bei der Firma

Oskar Lobenwein, Grabenrunde 54, Telephon 624.

Photographien in präziser Ausführung im Atelier HARALD LOBENWEIN, Kossuth Lajos-ut Nr. 13, Telephon Nr. 352.

Alleinige Verkaufsstelle für



Gritzner Veritas Nähmaschinen.

Kostenloser Unterricht in Näh- und Kunststickerarbeiten.

Günstige Zahlungsbedingungen.



Puch Waffenrad Triumph-Fahrrad

Fahrrad (deutsch. Fabrikat) mit Torpedo-Freilauf von 160 Pengő aufw.

Elektr. Beleuchtungsartikel, Radio, Schreibmaschinen.

Billigste Einkaufsquelle:

Drach Jenő :: Mechaniker

Sopron, Grabenrunde 119, Telephon 470.

1817 wurde das Spezial-Geschäft

Gustav Schöll's Nachfolger

Géza Bánfi in Sopron

Grabenrunde Nr. 109

gegründet und bietet auch heute noch die besten Vorteile beim Einkaufe von:

Firmaprinzip: Kulante, realle Bedienung.

Preise derzeit stark reduziert!

Teppichen Vorhängen Möbelstoffen Linoleum Wachsstock Tapezierer-Zugehörige etc.